

Schweizerische Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

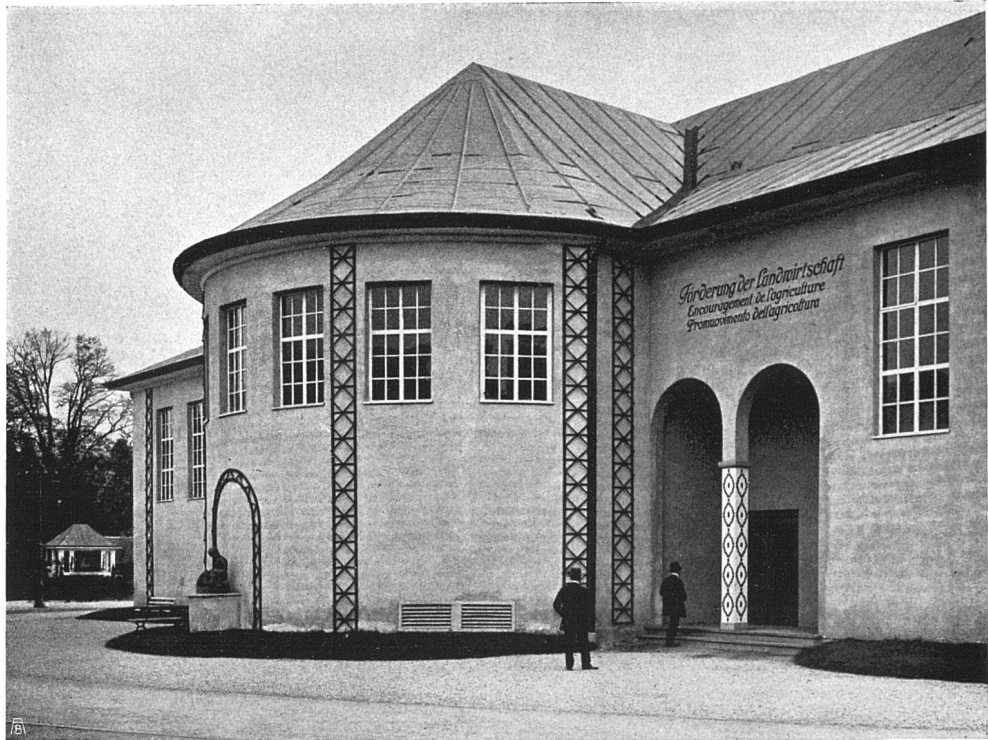
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Pavillon für Förderung der Landwirtschaft
Rückseite

Architekten B. S. A. Joss und Kläuser, Bern
Phototechnik A.-G.

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Konkurrenzen für die architektonische Gestaltung der Bauten am neuen Bahnhofplatz in Biel. Anlässlich des in Ausführung begriffenen Bieler Bahnhofumbaus wird der Personen-Bahnhof verlegt, sodaß ein ganz neuer Bahnhofplatz mit seinen Zugängen zu erstellen ist. Nach längeren Unterhandlungen mit der Stadtgemeinde Biel und der Oberpostdirektion bzw. dem Bundesrat ist eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach beim neuen Bahnhof auch ein Postgebäude errichtet werden soll. Dieses wird 20 m westlich vom neuen Aufnahmegebäude zu stehen kommen, derart, daß die Fronten beider Gebäude einen rechten Winkel bilden. Dank dem Entgegenkommen der Stadt Biel, der das Baugelände gegenüber dem neuen Bahnhof gehört, kann dem ursprünglich in länglicher Form geplanten Bahnhofplatz eine Breite von nahezu 50 m gegeben werden.

Nun ist zwischen den beteiligten Bundes- und

Stadtbehörden auch über die architektonische Gestaltung des neu erstehenden Bautenkomplexes verhandelt worden. Als vorläufiges Ergebnis dieser Beratungen hat der Bundesrat am 4. August d. J. beschlossen, das Post- und Eisenbahndepartement zu ermächtigen, zu geeigneter Zeit in Verbindung mit der Generaldirektion der S. B. B. und der Stadt Biel einen Wettbewerb unter schweizerischen Architekten zu veranstalten behufs Erlangung von geeigneten Entwürfen.

Die Wanderausstellung des „Deutschen Museums“ und des „Schweizerischen Werkbundes“ vom 15. Dezember 1914 bis 15. April 1915. Die Eröffnung der Wanderausstellung des „Deutschen Museums“ und des „Schweizerischen Werkbundes“, die für den Monat November in Zürich in Aussicht genommen war, mußte infolge der kriegerischen Lage verschoben werden. Sie wird nun am



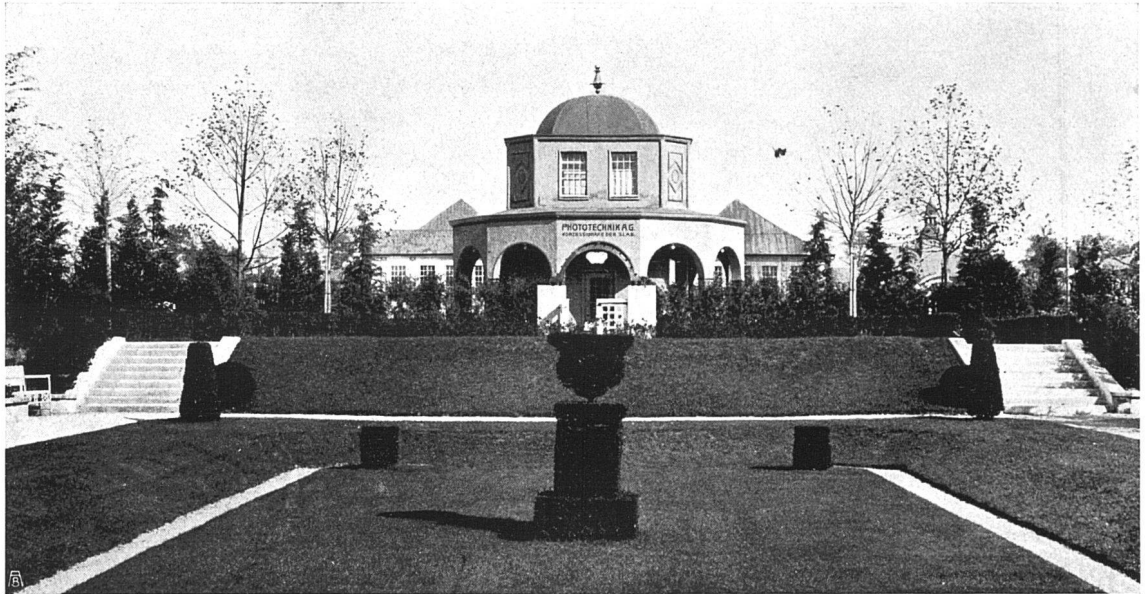
Windfang zur Mostwirtschaft

Architekt B. S. A. Hans Klauser
Phot. Ph. und E. Linck, Zürich

15. Dezember im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich erfolgen. Ueber die vier zur Ausstellung gelangenden Abteilungen des „Deutschen Museums“, dessen Direktor, K. E. Osthaus, jüngst im Hodler-Streit ein Beispiel versöhnlicher und hoher Gesinnung gegeben hat, ist im Bulletin No. 24 ein ausführliches Programm veröffentlicht worden. Dieser Ausstellung, für deren Aufnahme sich die kantonalen Gewerbemuseen Basel, Aarau und Winterthur bereit erklärt haben, soll eine besondere Abteilung zur Aufnahme von ausgeführten Arbeiten

der Mitglieder des S. W. B. angegliedert werden. Im Interesse einer qualitativ hochstehenden Beschickung dieser Abteilung werden die Mitglieder des S. W. B. ersucht, ihre für diesen Zweck geeigneten Arbeiten und Pläne, namentlich die an der Landesausstellung in Bern gezeigten Gegenstände für diese Ausstellung zu reservieren. Die Einsendung des Materials erfolgt ins Kunstgewerbemuseum und ist bis zum 5. Dezember erbeten.

Architekt O. Salvisberg, welcher bei der Gemeindehauskonkurrenz in Solothurn einen I. und



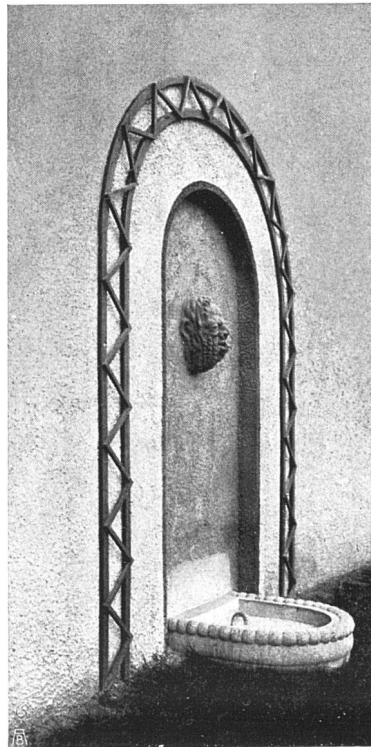
Pavillon der Phototechnik

Architekten B.S.A. Joss und Klausser, Bern
Phototechnik A.-G.

2. Preis erhielt, wurde bei einem Wettbewerb für den Lyceumsbau der Stadt Forst a. d. Lausitz, von 220 Bewerbern mit einem 2. Preis gekrönt, ein 1. Preis ist nicht erteilt worden.

Bern. Vom 29. November 1914 bis 3. Januar 1915 findet im bernischen Kunstmuseum die Weihnachtsausstellung der bernischen Maler und Bildhauer statt.

Zürich. Im Kunstgewerbemuseum findet vom 18. November bis zum 8. Dezember eine Ausstellung populärer statistischer Darstellungen statt.



Wandbrunnen
am Pavillon für
Förderung der
Landwirtschaft

Architekt B. S. A.
Hans Klausser,
Bern
Phototechnik A.-G.

Zürich. An der diesjährigen Preisausschreibung der Gewerbmuseen Zürich und Winterthur für die Anfertigung von Wanduhrgehäusen als Entwurf oder wirkliche Ausführung haben sich 62 Bewerber beteiligt. Es erhielten Preise u. a. erste Preise (300 Fr.) A. Rieder, Architekt, Basel, A. P. Schmid, Möbelschreiner, Basel; einen zweiten Preis von 120 Fr. A. Künzle, Zeichner, Basel, und einen vierten Preis (50 Fr.) E. Tobler, Dekorateur, Basel. Die Arbeiten bleiben noch einige Tage in den Museen ausgestellt.